

Berlin, den 14. September 2022

Sehr geehrte Frau Regierende Bürgermeisterin Giffey,
sehr geehrte Senatorinnen und Senatoren,

mit großer Bestürzung haben wir erfahren, dass der Senat die Erhöhung des jährlichen Kontingents um 400 Personen für das Landesaufnahmeprogramm für syrische Geflüchtete aus dem Libanon nicht umsetzen möchte.¹ Bereits die Aufnahme der ersten 100 Menschen im Dezember 2021² erfolgte drei Jahre nach dem entsprechenden Abgeordnetenhausbeschluss, der den Senat zu der Umsetzung eines Landesaufnahmeprogramms für Menschen aus der Region Syrien aufforderte.³

Diese Verzögerungen sind uns völlig unverständlich, geht es hier doch um sehr überschaubare Zahlen und um Menschen, die unsere Hilfe dringend benötigen. Der Senat hat mit der Aufnahme der ersten beiden Kontingente in 2021 und 2022 gezeigt, dass mit dem entsprechenden Willen die Aufnahme ohne Weiteres möglich ist.⁴ Den Ausbau dieses Programms sieht der Koalitionsvertrag vor, zusätzliche Mittel wurden durch das Abgeordnetenhaus bereitgestellt, nun muss zügig gehandelt werden.

Millionen Syrer*innen sind in den letzten Jahren vor der Unterdrückung des Assad-Regimes in den Libanon geflohen. Der Libanon befindet sich schon seit Jahren in der Krise. Besonders drastisch war die Explosion im Hafen von Beirut im August 2020. Diese Explosion war kein Unfall, sondern die Folge von jahrelangem politischem Versagen und Korruption.

Die humanitäre Lage in Libanon ist extrem schwierig und prekär – insbesondere für syrische Flüchtlinge, die zusätzlich unter harten Repressionen leiden. Fast zwei Drittel der Flüchtlinge ist der Weg zu Arbeit in Gänze versperrt. Der Bau von festen Unterkünften wurde ihnen aus Angst vor einer dauerhaften Ansiedlung der Menschen verboten. Die Folge: Syrische Flüchtlinge sind bis heute gezwungen, in inoffiziellen Zeltlagern, provisorischen Kleinlagern oder auf der Straße zu leben. Nur wenige von ihnen können sich die Miete einer Wohnung leisten. Mit der jetzigen harten Wirtschaftskrise hat sich ihre Situation zusätzlich dramatisch verschärft.

¹ <https://taz.de/Aufnahme-von-Kriegsfluechtlingen/!5875275/>

² <https://www.berliner-zeitung.de/news/berlin-nimmt-95-fluechtlinge-aus-dem-libanon-auf-li.199584>

³ <https://taz.de/Syrische-Gefluechtete-in-Berlin/!5775935/>

⁴ <https://www.sueddeutsche.de/politik/senat-berlin-100-fluechtlinge-kommen-ueber-landesaufnahmeprogramm-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-211207-99-291647>

Daher fordern wir den Senat dazu auf:

- **das Kontingent für besonders schutzbedürftige syrische Geflüchtete aus dem Libanon auf mindestens 500 jährlich für die nächsten Jahre sofort zu erhöhen,**
- **die weiteren vom Senat beschlossenen Landesaufnahmeprogramme zügig umzusetzen, darunter das Landesaufnahmeprogramm Afghanistan sowie die Erweiterung des Programms für Syrer:innen und Iraker:innen mit Verwandten in Berlin auf Afghan:innen.**

Wenn Berlin sein Selbstverständnis als solidarische Stadt, Zufluchtsort und Sicherer Hafen ernst meint, dann muss eine Aufnahme von wenigen Hundert Kriegsgeflüchteten aus Syrien und Afghanistan im Rahmen von Landesprogrammen auch umgesetzt werden!

Unterzeichner:innen:

- 1) #SyriaNotSafe
- 2) Adopt a Revolution
- 3) Flüchtlingsrat Berlin
- 4) Pro Asyl
- 5) BNS - Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige geflüchtete Menschen
- 6) #LeaveNoOneBehind
- 7) VDSH - Verband Deutsch-Syrischer Hilfsvereine e.V.
- 8) Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant_innen e.V. (KuB)
- 9) Sea-Watch e.V.
- 10) Seebrücke – Schafft Sichere Häfen!